

EHRUNGEN



Foto: Kees

Iris Keller (r.) nahm die Ehrung für Ingeborg Eppler (l.) vor.



Foto: Frenk

Claudia Uecker erhielt die Ehrennadel in Silber (r.).

Iris Keller, Präsidentin des Pferdesportverbandes Südbaden, nahm den pferdesportlichen Rahmen des Turniers im südbadischen Ottenheim zum Anlass, um FN-Turnierrichterin **Ingeborg Eppler** im Auftrag der LK Baden-Württemberg mit der Ehrennadel in Gold auszuzeichnen. Wie sie in ihrer Laudation betonte, sitzt Ingeborg Eppler seit 1982 im Winter unzählige Male von früh bis spät in meist ungeheizten Richterhäuschen, schwitzt im Sommer am Rande des Dressurvierecks und verfolgt

jede Lektion. Sie gratuliert unbekannten Newcomern zum Sieg, erlebt die Sternstunden späterer Sattelstars mit und umjubelt die Siege, die in die Geschichte des Pferdesports eingehen. Und so ist Ingeborg Eppler in der gesamten südbadischen Region allen Turnierreitern als sach- und fachkundige und jederzeit unabhängig agierende Turnierrichterin bekannt. Neben ihrem Engagement auf Reitturnieren ist die frühere Dressur- und Springreiterin besonders bei Abzeichenprüfungen im Einsatz.

Mit **Claudia Uecker** wurde eine weitere Richterin und frühere Dressur- und Springreiterin in Südbaden ausgezeichnet. Sie erhielt die Ehrennadel in Silber. Seit 25 Jahren fällt Claudia Uecker mit kritischem Blick als Richterin auch beim Turnier in Schopfheim objektive und fachlich qualifizierte Entscheidungen über Pferd und Reiter. Sie ist eine sehr ambitionierte Turnierrichterin, die pro Jahr auf rund 30 Turnieren im gesamten südbadischen Verbandsgebiet im Einsatz ist. Als Prüferin bei Reitabzeichenprüfungen versteht sie es in ihrer ruhigen und außergewöhnlichen Art immer wieder, jedem Prüfling die Aufregtheit, das „Lampenfieber“ und auch alle Prüfungsängste zu nehmen.

NACHTRUF

von Martin Frenk

Paul Häussler gehörte noch zu jenen Pferdefachleuten, die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges den ländlichen Reitsport in Baden-Württemberg mit aufgebaut und maßgeblich geprägt haben. Ende Mai ist Paul Häussler nach längerer Krankheit, dennoch völlig unerwartet in seinem Wohnort Gengenbach verstorben. Mit ihm hat ein hochgeschätzter und äußerst liebenswerter Pferdemann par excellence die baden-württembergische Pferdesportszene für immer verlassen. Paul Häussler, der am 4. Dezember 1932 in Hausen an der Würm, heute Weil der Stadt, geboren wurde, war von Haus aus Sägewerker und Holzkaufmann und kam 1951 im Alter 19 Jahren, also relativ spät, zum Pferdesport. Er bestritt für den Reiterverein Pforzheim Spring- und Dressurprüfungen sowie Vielseitigkeiten jeweils bis Klasse M. Seinen letzten Turnierstart absolvierte er im Jahr 2000, also mit annähernd 70 Lebensjahren. Neben seinem Beruf bildete er sich zum Amateurreitlehrer weiter und machte ab 1985 sein Hobby zum Beruf. Er war als angestellter Reitlehrer in Balingen sowie als Pächter der Reitanlagen in Donaueschingen, Welzheim und zuletzt im südbadischen Gengenbach tätig. Hier, aber auch an allen anderen Orten,



wo er in irgendeiner Form auf allen Gebieten für die Sache des Pferdes tätig war, war Paul Häussler als ein Pferdefachmann bekannt, der Horsemanship in idealer Weise verkörperte. 1984 ließ er sich auf die Nachwuchsrichterliste der Landeskommission setzen und legte

1986 die Grundprüfung als FN-Richter ab. Und auch hier bildete er sich weiter und hatte bis zum altersbedingten Ruhestand die Qualifikationen in der Vielseitigkeit und in der Dressur bis Klasse M sowie im Springen bis Klasse S.

Es war ein Leben mit der Leidenschaft für die Pferde, aber auch für die Menschen, die mit ihnen umgehen. Es war ein Leben mit sehr viel Arbeit, mit der man noch dazu nicht wirklich reich werden kann. Ein Leben, das denjenigen, der sich hierfür entscheidet, 365 Tage im Jahr fordert. Das muss man nicht nur wollen, das muss man auch können. Paul Häussler und seine Ehefrau Herta haben es nicht nur gewollt, sie haben es auch gekonnt. Daraus ist eine erfüllte Lebensgeschichte gewachsen. Der baden-württembergische Pferdesport hat Paul Häussler viel zu verdanken. Mit ihm ist nicht nur eine Persönlichkeit, sondern auch ein Idealist vom Scheitel bis zur Sohle von uns gegangen, so Südbaden-Präsidentin Iris Keller bei der Beerdigung.